Programm

des

Realprogymnasiums (Realschule) zu Fulda.

Schuljahr 1896—97.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Adolf Bergmann.

Fulda 1897.

1897. Programm Nr. 422.

Druck von J. L. Uth's Hofbuchdruckerei.

9fu 3

422a

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1896|97.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.[1])

Lehrgegenstände		Wöchentliche Stundenzahl in						
		II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa
Religion	katholische	2	2	(2)	2	3	(3)[2])	9
	evangelische	2	2	(2)	2	3	(3)	9
	jüdische	2	2	(2)	(2)	2	(2)	6
Deutsch und Geschichtserzählungen		3	3	3	4	$\frac{3}{1}$|4	$\frac{4}{1}$|5	22
Latein		3	—	—	—	—	5[3])	8
Französisch		4	6	6	6	6	6	34
Englisch		3	4	5	—	—	—	12
Geschichte		2	2	2	2			8
Erdkunde		1	2	2	2	2	2	11
Rechnen und Mathematik		5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung		2	2	2	2	2	2	12
Physik		3	2	—	—	—	—	5
Zeichnen		2	2	2	2	2	—	10
Schreiben		—	—	—	2	2	2	6
Singen		—	—	—	—	2	2	4 + 2[4])
Turnen		3	(3)	(3)	3	3	(3)	9
		33	33	33	31	31	30	199

[1]) Für die Klasse II hatte der Lehrplan des Realprogymnasiums, für die Klassen IV—III der Lehrplan der Realschule Geltung. Vergl. Programm der Anstalt 1892|93 S. 4.

[2]) Das Zeichen ( ) bedeutet, daß die Klasse gemeinschaftlich mit der nächst höheren unterrichtet wird.

[3]) Fakultativ.

[4]) Selekta aus allen Klassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommersemester.

Lehrer	Sekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Gesamte Zahl der Stunden
Dr. Bergmann, Direktor.	Latein 3 St. Französisch 4 St.		Französisch 6 St.				13
Dr. Melchior, Professor, Ordinarius der II.	Mathematik 5 St. Physik 3 St. Naturbeschr. 2 St.	Mathematik 5 St. Physik 2 St. Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St.				21
Fleck, Oberlehrer, Ordinarius der VI.	Englisch 3 St. Geschichte 2 St. Erdkunde 1 St.		Englisch 5 St.	Französisch 6 St.		Französisch 6 St	23
Schenbel, Oberlehrer, Ordinarius der IIIa.	Deutsch 3 St.	Französisch 6 St. Englisch 4 St.			Französisch 6 St. Erdkunde 2 St.	Erdkunde 2 St.	23
Dr. Schäfer, Oberlehrer, Ordinarius der IV.			Mathematik 6 St.	Deutsch 4 St. Mathematik 6 St. Naturbeschr. 2 St Schreiben 2 St.	Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St.	24
Dr. Krämer, Oberlehrer, Ordinarius der IIIb.		Deutsch 3 St. Geschichte 2 St. Erdkunde 2 St.	Deutsch 3 St. Geschichte 2 St. Erdkunde 2 St.	Geschichte 2 St. Erdkunde 2 St.		Latein 5 St.	23
Scherer, Reallehrer, Ordinarius der V.					Deutsch u. Gesch.-Erzähl. 4 St. Rechnen 5 St. Schreiben 2 St. Gesang 2 St.	Deutsch. u. Gesch.-Erzähl. 5 St. Rechnen 5 St. Schreiben 2 St. Gesang 2 St.	29
	Selekta: Gesang für Schüler aus allen Klassen. 2 St.						
Domkaplan **Malkmus,** kathol. Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	Religion 3 St.		9
Pfarrer **Ehringhaus,** evangel. Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	Religion 3 St.		9
Prov.-Rabbiner **Dr. Cahn,** jüdischer Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.			Religion 2 St.		6
Pavel, Zeichenlehrer.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.		10
Burchard, Turnlehrer.	Turnen 3 St.		Turnen 3 St.		Turnen 3 St.		9

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Wintersemester.

Lehrer	Sekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Gesamte Stundenzahl.
1. **Dr. Bergmann,** Direktor.	Französisch 4 St. Latein 3 St.		Französisch 6 St.				13
2. **Dr. Melchior,** Professor, Ordinarius der II.	Mathematik 5 St. Physik 3 St. Naturbeschr. 2 St.	Mathematik 5 St. Physik 2 St Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St.				21
3. **Fleck,** Oberlehrer, Ordinarius der IIIa.	Englisch 3 St. Geschichte 2 St. Erdkunde 1 St.	Französisch 6 St. Englisch 4 St.		Französisch 6 St			22
5. **Dr. Schäfer,** Oberlehrer, Ordinarius der IV.			Mathematik 6 St	Deutsch 4 St. Mathematik 6 St. Naturbeschr. 2 St. Schreiben 2 St.	Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St.	24
5. **Dr. Krämer,** Oberlehrer, Ordinarius der IIIb.	Deutsch 3 St.	Deutsch 3 St. Geschichte 2 St. Erdkunde 2 St.	Geschichte 2 St. Erdkunde 2 St.	Geschichte 2 St. Erdkunde 2 St.		Latein 5 St.	23
6. a **Scheubel,**[1] Hülfslehrer, b **Vollmer,** Oberlehrer, Ordinarius der VI.			Deutsch 3 St. Englisch 5 St.		Französisch 6 St. Erdkunde 2 St.	Französisch 6 St Erdkunde 2 St	24
7. **Scherer,** Reallehrer, Ordinarius der V.					Deutsch u. Gesch.-Erzähl. 4 St. Rechnen 5 St Schreiben 2 St. Gesang 2 St.	Deutsch u. Gesch.-Erzähl. 5 St. Rechnen 5 St. Schreiben 2 St. Gesang 2 St.	29
	Selekta: Gesang für Schüler aus allen Klassen. 2 St.						
8. **Malkmus,** kath. Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	Religion 3 St.		9
9. **Ehringhaus,** ev. Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	Religion 3 St.		9
10. **Dr. Cahn,** isr. Religionslehrer.	Obere Abteil. 2 St.	Mittlere Abteil. 2 St.		Untere Abteil. 2. St.			6
11. **Pavel** bzw. **Dahme,**[2] Zeichenlehrer.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.		10
12. **Burchard,** Turnlehrer.	3 Abteilungen, jede 3 St.						9
							199

[1]) Siehe Chronik 11.
[2]) Siehe Chronik 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Sekunda.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Melchior.

Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Göttliche Offenbarung, Glaubenslehre, Kirchengeschichte; nach König. Herr Malkmus. — b) Evang.: Das Evangelium des Matthäus und die Bergpredigt gelesen und erklärt. Wiederholung des ganzen Katechismus, der Reformationsgeschichte, der früher gelernten Lieder und Psalmen sowie der Geographie von Palästina. Herr Ehringhaus.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Die Glocke, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm. Auswendiglernen ausgewählter Dichterstellen und erste Versuche im Vortrage kleinerer eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Übungen in der Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse; kleinere schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse, 10 Aufsätze. Anleitung zur Anfertigung amtlicher Schreiben. Im Sommer: Herr Scheubel; im Winter: Herr Dr. Krämer.

Themen zu den Aufsätzen. 1. Die Glocke als Begleiterin der menschlichen Schicksale. 2. Nutzen und Schaden des Feuers. 3. Das Anwesen des Löwenwirts. (Klassenaufsatz). 4. Die Örtlichkeiten in Hermann und Dorothea. 5. (Siehe Abiturientenarbeit im Herbsttermin.) 6. Not entwickelt Kraft. Erläutert an Beispielen. 7. Was hat der Große Kurfürst für den brandenburgisch-preußischen Staat gethan? (Klassenaufsatz). 8. Was hören wir im ersten Auftritt des ersten Aufzugs von Schillers „Wilhelm Tell" über die Hauptperson dieses Schauspiels? 9. Ein amtliches Schreiben. 10. (S. Prüfungsaufsatz im Ostertermin).

Abiturientenarbeit (Herbst): Gang der Handlung in Hermann und Dorothea.

Abiturientenarbeit (Ostern): Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. Erläutert an Beispielen.

Latein: 3. St. Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum der Vorklassen, besonders der Konjunktionslehre; Oratio obliqua, Participium, Gerundium, Gerundivum und Supinum. Lektüre: Caesar de bell. Gall. lib. III und IV. Ovids Metamorphosen nach Auswahl. Haus- und Klassenarbeiten. Der Direktor.

Abiturientenarbeit (Herbst und Ostern): Übersetzung eines deutschen Diktats ins Lateinische.

Französisch: 4 St. Gelesen: Übungsstücke aus Ploetz-Kares Übungsbuch B und ausgewählte Kapitel aus Rollin, Histoire romaine. Grammatische Übungen im Anschluß an das Gelesene und unter Benutzung der Schulgrammatik von Plötz (insbes. Lekt. 50 bis 79). Auswendiglernen von Gedichten, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Haus- und Klassenarbeiten, letztere zum Teil nach der Lektüre eingerichtet. Der Direktor.

Abiturientenarbeit (Herbst und Ostern): Übersetzung eines deutschen Diktats ins Französische.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch: 3 St. Sonnenburg, Englisches Übungsbuch. Syntax des Artikels des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Die wichtigeren Präpositionen. Mündliche und schriftliche Übung im Übersetzen. Sprechübungen im Anschluß an die zusammenhängenden Lesestücke „History of England" und an die Lektüre von „Tales of a Grandfather", sowie an Ereignisse aus dem täglichen Leben. Im Sommer: Herr Scheubel; im Winter: Herr Fleck.

Abiturientenarbeit (Herbst und Ostern): Übersetzung eines deutschen Diktats ins Englische.

Geschichte: 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Überblick über die außerdeutsche Geschichte, besonders Frankreichs und Englands; nach Pütz. Kartenskizzen und Schlachtenpläne. Herr Fleck.

Erdkunde: 1 St. Seydlitz 5. Wiederholung der Erdkunde Europas (inkl. Deutschland). Übersicht über die außereuropäischen Erdteile. Elementare mathematische Erdkunde. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Kartenskizzen. Derselbe.

Mathematik: 5 St. a) Algebra: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, des 2. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus Heis. b) Ebene Trigonometrie: Anfangsgründe, Berechnung von Dreiecken. c) Stereometrie: Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Gerade, Berechnung von einfachen Körpern, Einführung in das stereometrische Zeichnen. Der Ordinarius.

Abiturientenarbeit: a) im Herbsttermine: 1. Algebraische Aufgabe: Ein Blumenbeet, das 6 m lang und 4 m breit ist, soll mit einem überall gleich breiten Rasenstreifen umgeben werden, der an Fläche dem Beete gleich ist. Wie breit ist derselbe zu machen?

2. Trigonometrische Aufgabe: Wie groß sind Grundlinie und Höhe eines gleichschenklichen Dreiecks, von welchem der Inhalt J (100 qm) und der Winkel an der Spitze α (30°) gegeben sind?

3. Stereometrische Aufgabe: Ein cylindrisches Gefäß, dessen innerer Durchmesser d (7 cm) und innere Höhe h (12 cm) beträgt, soll auf 0,4 *l* geaicht werden; wieviel mm unterhalb des oberen Gefäßrandes muß der Grenzstrich gemacht werden?

b) im Ostertermine: 1. Algebraische Aufgabe: Der Wert von x soll ermittelt werden aus

$$x + \sqrt{x^2 + 9} = \frac{18}{\sqrt{x^2 + 9}}$$

2. Trigonometrische Aufgabe: Die Seite eines regelmäßigen Zehnecks ist 12,4 m; wie groß sind a) der Radius des umbeschriebenen Kreises, b) die Fläche des Zehnecks?

3. Stereometrische Aufgabe: Eine Kugel, die in der Luft 118 g wiegt, wiegt im Leinöl 10½ g; wie groß ist der Radius derselben? (Spez. Gew. d. Leinöls 0,95).

Physik: 3 St. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus den verschiedenen Zweigen der Physik, nach Trappe. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Wiederholung des natürlichen Pflanzensystems. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Planzen, sowie über Kryptogamen und Planzenkrankheiten. Nach Bail II, 3. Im Winter: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen nebst gelegentlichen Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Nach Schillings Tierreich. Derselbe.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Linearzeichnen: Einfache geometrische Aufgaben, Vieleckkonstruktionen und Maßwerkformen. Herr Pavel — Herr Dahme. (Siehe Chronik.)

Ober-Tertia.

Ordinarius: Im Sommer: Herr Oberlehrer Scheubel, im Winter Herr Oberlehrer Fleck.

Religionslehre: 2 St. a) Kath.: I. Hauptstück: vom Glauben. Religionsgeschichte: Geschichte vor Christus. Herr Malkmus. — b) Evang.: Geschichte des Reiches Gottes erklärt und gelernt. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, besonders aus der Bergpredigt und den Gleichnissen. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke von Luther's kleinem Katechismus, viertes und fünftes Hauptstück erklärt und gelernt; vier Kirchenlieder wurden auswendig gelernt, vier wiederholt. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Herr Ehringhaus.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Lehre vom Satze. Prosaische Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, sowie aus Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Poetische Lektüre: Die Odyssee und die Ilias in der Übersetzung von Voß. Gedichte von Schiller und Goethe. Im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Verslehre. Auswendiglernen und Vortragen der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Häufige Dispositionen, 9 Aufsätze, 1 postfertiger Brief. Herr Dr. Krämer.

Französisch: 6 St. Ploetz-Kares, Übungsbuch B. Konjunktiv, Infinitiv, Particip. Rektion der Verben, Wortstellung, Syntax des Artikels und Adjektivs. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, seltener eine Hausarbeit. Lektüre im Sommer: „Le tour de la France en cinq mois", im Herbst und Winter: „Bonaparte en Egypte et en Syrie". Im Sommer: Herr Scheubel, im Winter: Herr Fleck.

Englisch: 4 St. Sonnenburg, Engl. Übungsbuch. Syntax des Verbums: Gerundium, Particip, Infinitiv, Hülfsverben, Gebrauch der Zeiten. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen. Sprechübungen im Anschluß an Hölzels Wandbilder, an die Karte von England und an die Lesestücke: „History of England". Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Dieselben.

Geschichte: 2 St. Deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die zu ihrem Verständnisse notwendige

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

außerdeutsche Geschichte. Überblick über die Vorgeschichte Brandenburgs und Preußens bis zum Ausgang des Mittelalters. Nach Welter. Eintragen der wichtigsten Ereignisse in die Geschichtstabelle und Einprägen der unentbehrlichen Zahlen nach dem Kanon. Herr Dr. Krämer.

Erdkunde: 2 St. Physische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften nach Matzatscher Methode. Wiederholung der fremden Erdteile. Nach Seydlitz. Derselbe.

Mathematik: 5 St. a) Algebra: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Heis §§ 34 bis 51, 61, 63. b) Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisumfanges und Kreisinhaltes; nach Spitz §§ 137a bis 209. Herr Dr. Melchior.

Physik: 2 St. Mechanische Erscheinungen, einschließlich der Hydrostatik und Aerostatik. Wärmelehre. Derselbe.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen; nach Bail II, 2. Im Winter: Niedere Tiere. Wiederholung und Ergänzung des zoologischen Lehrstoffs der vorhergehenden Klassen, nach Schilling's Tierreich. Derselbe.

Zeichnen: Zeichnen von Ornamenten nach Vorzeichnungen an der Schultafel, Übungen im Entwerfen von Ornamenten. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen 2c. Einfache geometrische Aufgaben. Herr Pavel. — Herr Dahme.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Krämer.

Religionslehre: Komb. mit Ober-Tertia.

Deutsch: 3 St. Die wichtigsten Abschnitte der Grammatik und Wiederholung der Lehre von der Zeichensetzung. Ausgewählte Stücke der Prosa und Poesie aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek wurden gelesen, erklärt und zum Teil auswendig gelernt. Wiederholung der in den Vorklassen gelernten Gedichte. Die Elemente der Metrik. Übung im freien Vortragen. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz, daneben kleinere schriftliche Übungen in der Klasse. Im Sommer der Ordinarius, im Winter Herr Scheubel bezw. Herr Vollmer.

Französisch: 6 St. Im Sommer: Die unregelmäßigen Zeitwörter. Im Winter: Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Geschlecht der Substantive, Pluralbildung, Bildung der weiblichen Form der Adjektive, Bildung der Adverbien, die Steigerung, Gebrauch des Konjunktivs. Plötz-Kares Grammatik § 1—40; § 61—73 Übungsbuch B. 1—28; 37; 42—48. Sprechübungen. Jede Woche eine Arbeit (meist Klassenarbeit), abwechselnd Diktate, Übersetzungen und freie Arbeiten. Der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch: 5 St. Lautierübungen an Musterwörtern zur Erwerbung einer richtigen Aussprache. Einübung der Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax, nach Deutschbein, Elementarbuch, Kap. I—XXV. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Rechtschreibeübungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, an das Frühlingsbild und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Von Juli an wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im Sommer Herr Fleck, im Winter Herr Scheubel bezw. Herr Vollmer.

Geschichte: 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Eintragung der wichtigsten Ereignisse in eine synchronistische Geschichtstabelle. Einprägung der unentbehrlichsten Zahlen nach dem Kanon. Herr Dr. Krämer.

Erdkunde: 2 St. Seydlitz D. 3. Politische Erdkunde Deutschlands; die außereuropäischen Erdteile mit Ausschluß der deutschen Kolonien; Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften nach Matzatscher Methode. Derselbe.

Mathematik: 6 St. a) Algebra: Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen, leichte Gleichungen ersten Grades. Heis (Matthiessen) §§ 1—26, 52 und 53. b) Geometrie: Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren; nach Spitz §§ 82—137. Herr Dr. Schäfer.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen, nach Bail II, 1. Im Winter: Gliedertiere, nach Schilling's Tierreich. Herr Dr. Melchior.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen von stilisierten Blatt- und Blütenformen und Flachornamenten nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Ausführung mit Bleistift und Wasserfarbe. Herr Pavel — Herr Dahme.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Schäfer.

Religionslehre: 2 St. a) Kath.: 2. Hauptstück: von den Geboten. 3. Hauptstück: von den Gnadenmitteln, mit Ausschluß des Sakraments der Buße und des Altars. Religionsgeschichte: Geschichte vor Christus. (Diözesankatechismus.) Herr Malkmus. b) Evang.: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Aus Luthers kleinem Katechismus wurden die 3 ersten Hauptstücke erklärt und gelernt, das 4. und 5. dem Wortlaute nach erklärt und gelernt. 4 Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 Kirchenlieder und einige Psalmen neu gelernt. Herr Ehringhaus.

Deutsch: 4 St. Nach kurzer Wiederholung des grammatischen Pensums der Quinta: Deklination der Eigennamen und Fremdwörter. Rektion der Eigenschaftswörter und Zeitwörter. Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Konjunktionen, der zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek für Quarta, Nacherzählen derselben, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, Übungen im Rechtschreiben und Zeichensetzen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Französisch: 6 St. Plötz-Kares Übungsbuch B. Abschluß der Formenlehre, unregelmäßige Deklination und Konjugation. Bildung und Steigerung des Adverbs. Übersicht über die Konjunktionen. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen. Sprechübungen im Anschlusse an die Lesestücke, an Hölzel's Wandbilder, an die Karte von Frankreich sowie an Ereignisse aus dem täglichen Leben. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, bisweilen eine Hausarbeit. Herr Fleck.

Geschichte: 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Einprägung der wichtigsten Zahlen nach dem Kanon. Herr Dr. Krämer.

Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde Europas außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften nach Matzatscher Methode. Derselbe.

Mathematik: a) Rechnen: Im Sommer 4, im Winter 2 St. Rechnen mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Aufgaben aus Schellen I; Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. b) Geometrie: Im Sommer 2, im Winter 4 St. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen, Einführung in die Inhaltsberechnung nach Spitz. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Nach Bail I. Heft, 3. Abteilung. Im Winter: Zoologie: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der vorhergehenden Klassen; nach Schilling 1. Derselbe.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen krummliniger Gebilde (einfache Blatt- und Blütenformen, leichte Flachornamente) nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Ausführung mit Bleistift im Umriß und mit Wasserfarbe. Herr Pavel — Herr Dahme.

Schreiben: 2 St. Schreiben kleinerer Aufsätze, zum Teil nach „Henze's Schönschreibehefte mit Geschäftsaufsätzen", zum Teil nach Vorschriften an der Tafel. Der Ordinarius.

Quinta.

Ordinarius: Herr Reallehrer Scherer.

Religionslehre: 3 St. a) Kath.: 2. Hauptstück: von den Geboten. Sakramentalien. Gebet. (Diözesankatechismus.) Ausgewählte Geschichten des neuen Testamentes (Bibl. Geschichte von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

May). Herr Malkmus. b) Evang.: Bibl. Geschichte des N. T. nach Zahn, Ausgabe B, nach Auswahl gelernt. Katechismus: Die 10 Gebote und die drei Glaubensartikel kurz erklärt und nebst Sprüchen und Luther's Erklärung gelernt, ebenso das Vater unser. 4 Kirchenlieder wurden neu gelernt. Herr Ehringhaus.

Deutsch: 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta. Erweiterung der Beugungslehre des Substantivs und Verbums. Fortsetzung des Fürworts. Das Umstandswort, das Zahlwort, die Präpositionen. Einteilung der Zeitwörter. Der erweiterte einfache Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quinta. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach dem Kanon. Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz oder Diktat. Der Ordinarius.

Französisch: 6 St. Durchgenommen wurde das grammatische Pensum nach Plötz-Kares, Elementarbuch C, zweites Lehrjahr; insbesondere partitiver Genetiv, Steigerung des Adjektivs, Zahlwörter, Fürwörter, die Hilfszeitwörter und die regelmäßige Konjugation, einige unregelmäßige Verben. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im Sommer Herr Oberlehrer Scheubel, im Winter Herr Hülfslehrer Scheubel bezw. Herr Vollmer.

Geschichte: 1 St. Erzählung aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Der Ordinarius.

Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Einfache Übungen im Kartenzeichnen. Nach Seydlitz D. 1. Im Sommer Herr Oberlehrer Scheubel, im Winter Herr Hülfslehrer Scheubel bezw. Herr Vollmer.

Rechnen: 5 St. Die Teilbarkeit der Zahlen. Das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache gegebener Zahlen. Gemeine Brüche nebst Regel de Tri in Brüchen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. (Erweiterung des bezüglichen Pensums der Sexta.) Nach Schellen I. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Botanik: Erweiterung der Kenntnisse bezüglich der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten, nach Bail I. Heft, 2. Abteilung. Im Winter: Zoologie: Wirbeltiere, besonders Säugetiere und Vögel. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen, nach Schilling I. Herr Dr. Schäfer.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener, gradliniger, geometrischer Figuren nach Wandtafeln und Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel mit Übungen im Abändern der gegebenen Formen. Entwerfen einfacher geometrischer Formen. Herr Pavel — Herr Dahme.

Schreiben: 1 St. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Herr Scherer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Im Sommer: Herr Oberlehrer Fleck; im Winter: I. Quartal: Herr Hülfslehrer Scheubel, II. Quartal: Herr Oberlehrer Vollmer.

Religionslehre: Kombiniert mit Quinta.

Deutsch: 6 St. Die verschiedenen Wortarten. Flexion des Substantivs, Adjektivs, der persönlichen, besitzanzeigenden und hinzeigenden Fürwörter und des Verbums. Der einfache nackte Satz. Erweiterungen desselben durch das Objekt. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek für Sexta. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der deutschen Rechtschreibung. Herr Scherer.

Französisch: 6 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch Lese- und Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, der Zahlwörter und des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Plötz-Kares, Elementarbuch C, erstes Lehrjahr. Von Juli an wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, von Karl dem Großen bis Kaiser Wilhelm I. Herr Scherer.

Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen, nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere. Übersicht über die Erdteile. Im Sommer: Herr Oberlehrer Scheubel, im Winter: Der Ordinarius.

Rechnen: 5 St. Wiederholung der Grundrechnung mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Undezimale Rechnungssorten, Numeration und Spezies. Nach Schellen I. Herr Scherer.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Botanik: Beschreibung einfacher vorliegender Blütenpflanzen. Im Winter: Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Herr Dr. Schäfer.

Schreiben: 2 St. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge nach Vorschriften an der Wandtafel. Herr Scherer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fakultativer Lateinunterricht.

(1. Jahrgang.)

5 St. Formenlehre der regelmäßigen Substantiva, Adjektiva, Verba; Komparation der Adjektiva; die wichtigsten Numeralia und Pronomina. Übersetzungen aus dem lateinischen Lesebuch und Rückübersetzungen in's Lateinische. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (meist Klassenarbeiten). Herr Dr. Krämer.

Absolvierte Pensen des jüdischen Religionsunterrichtes.

I. Abteilung: (Sekunda) 2 St. Sommersemester: Psalmen im Urtext mit eingeh. Erläuterung. — Bedeutung und Vorschriften der Fest- und Fasttage. — Einiges von der Kalenderbestimmung.

Wintersemester: Psalmen. Repetition und Fortsetzung bis Ps. 25. — Nachbibl. Geschichte: Judäa unter der Herrschaft der Babylonier, Perser, Macedonier, Egypter und Syrer; die Makkabäer; Selbständigkeit unter den Hasmonäern.

II. Abtheilung: (Tertien und Quarta) 2 St. Sommersemester: Inhalt des Pentateuch nach den Perikopen. — Vorschriften der Thorah nach Stern; Verehrung Gottes durch Bundeszeichen u. s. w., Sabbath, sein Zweck, Vorschr. im Allgem., Werkthätigkeit.

Wintersemester: Die allwöchentlichen Perikopen. — Die Psalmen bis Ps. 15 mit Erläuterung. — Festvorschriften. — Benediktionen.

III. Abteilung: (Quinta und Sexta) 2 St. Sommersemester: System. Religionslehre: Die Offenbarung, nach Bamberger, Cap. 3, 1—33. — Von den alltäglichen Gebeten; Segenssprüche über Genüsse und Ereignisse.

Wintersemester: Bibl. Geschichte; Repetition von Einsetzung Josuas bis Simson. — Nachbibl. Geschichte bis zur Zerstörung des 2. Tempels. — Gebetstücke; Benediktionen; Sprüche der Väter I und II. Herr Dr. Cahn.

Turnen, Schwimmen, Gesang.

1. Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 161, im Winter 150 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 6, im Winter 12,	im Sommer 0, im Winter 0
Aus anderen Gründen:	„ „ 3, „ „ 10,	„ „ 0, „ „ 0
	Zusammen im Sommer 9, im Winter 22,	im Sommer 0, im Winter 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	„ 5,6 %, „ „ 14,6 %,	„ „ 0 %, „ „ 0 %

Die sechs Klassen der Anstalt wurden in 3 Turnabteilungen unterrichtet und zwar gehörten:

zu Abt. 1 Sekunda und Tertia:
zu Abt. 2 Quarta und ein Teil der Quinta;
zu Abt. 3 der Rest der Quinta und die Sexta.

Zur kleinsten Abteilung gehörten 50, zur größten 57 Schüler. Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt; ihn erteilte Herr Burchard, Lehrer an der hiesigen städtischen Knabenschule. Der Anstalt steht die städtische Turnhalle und der dabei liegende Turnplatz zur Verfügung. Dieselben liegen in der Nähe der Schule, können aber nicht uneingeschränkt von ihr benutzt werden, weil auch das Gymnasium in 15 Stunden und die Volksschule in 14 Stunden wöchentlich daselbst turnen. Aus diesem Grunde mußten seitens unserer Anstalt die Stunden von 5—7 Uhr abends und die freien Nachmittage zum Turnen benutzt werden.

Die Turnspiele wurden fleißig und von sämtlichen Schülern betrieben. In Ermangelung eines größeren Spielplatzes wurden sie auf dem Turnplatze in wöchentlich zwei halben Stunden abgehalten. Einigemal im Sommer wurden größere Spaziergänge, an die sich Turnspiele anreihten, unternommen. Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen besteht nicht.

2. Schwimmen: Zum Baden und zur Erlernung des Schwimmens war den Schülern während des Sommers täglich von $5^1/_2$ bis $7^1/_2$ Uhr nachmittags in einem für sie reservirten Teile der an der Fulda sehr zweckmäßig eingerichteten städtischen Badeanstalt Gelegenheit gegeben. Die Aufsicht führte ein militärisch als Schwimmlehrer ausgebildeter Aufseher. Es erlernten das Schwimmen im verflossenen Jahre 15 Schüler. Freischwimmer waren 40 Schüler, 25 % der Gesamtzahl der Schüler.

3. Gesang: Die Gesangübungen leitete in 6 Stunden wöchentlich Herr Reallehrer Scherer. Je 2 Stunden für Sexta und Quinta: Erklärung und Einübung der Notenschrift, dynamische und rhythmische Übungen, Einübung von Liedern aus dem Liederkranz von Erk und Graef. 2 Stunden für den Choralgesang der beiden Konfessionen oder diejenigen Schüler aus sämtlichen Klassen, welche der Selekta angehörten. Mit dieser wurden vierstimmige Lieder und Choräle aus verschiedenen Sammlungen eingeübt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Lehrgegenstände	Titel der Bücher	Klassen
Religionslehre a) kath.	1. Mey, bibl. Geschichte	VI, V
	2. Diözesan-Katechismus	VI-III
	3. König, Lehrbuch der kath. Religion	IV, III, II
b) evang.	1. Zahn, bibl. Geschichte	VI, V
	2. Luthers kl. Katechismus	IV-III
	3. Bibel	IV-II
	4. Gesangbuch	
	5. Sauer, Leitf. für Kirchen-Geschichte	II
Deutsch	Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen von J. Hopf und K. Paulsiek	VI-II
Latein	1. Meiring, Grammatik	VI-IV, II
	2. Ostermanns Übungsbuch	VI-IV, II
	3. Caesar de bello Gall.	II
	4. Ovid Metamorph.	II

Lehrgegenstände	Titel der Bücher	Klassen
Französisch	Ploetz, Schulgrammatik [1]	II
	Ploetz, Petit Vocabulaire	II
	Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B	IV-II
	Ploetz-Kares Sprachlehre	
	Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausgabe C	VI, V
Englisch	1. Sonnenberg, Grammatik [2]	III, II
	2. Lüdecking, Leseb. I. T.	III
	3. Lüdecking, Leseb. II. T.	II
Geschichte	Hechelmann, Auszug aus Welter's Lehrbuch der Weltgeschichte	IV-II
Erdkunde	1. v. Seydlitz, Ausgabe D., Heft 1 u. d. folg.	V-II
	2. Debes, Schulatlas	VI-II
Mathematik (Rechnen)	1. Schellen, Rechenaufg. I.	VI-IV
	2. Heis, Aufgaben-Samml.	IV-II
	3. Neumann, Arithm. u. Alg.	IIIb-II
	4. Spitz, ebene Geometrie	
	5. August, Logarithmentafeln	IIIa-II
	6. Wiegand, Trigonometrie	II
Naturkunde	1. Bail, Botanik, Schilling I Zoologie	VI-III
	2. Baumhauer, Mineralogie	
	3. Trappe, Physik	II
Gesang	1. Erk und Greef, Liederkranz	VI, V
	2. Odenwald, Liederbuch	VI-III

[1]) Fallen von Ostern d. J. weg. [2]) Dafür von Ostern d. J. an: Deutschbein und Wittenberg I u. II Leitfaden für den englischen Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Prov.-Schul-Koll. 21. April 1896. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses v. 25. März 1896, in welchem betreffs der Pflege des physikalischen Unterrichts an den Gymnasien und Progymnasien auf den in der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (9. Jahrgang) erschienenen Artikel „Beiträge zur Methodik des Experiments" von Professor Dr. B. Schwalbe in Berlin, sowie auf den in der Naturwissenschaftlichen Rundschau, hsg. von Dr. W. Starck (Verlag von Friedr. Vieweg u. Sohn) Nro. 6 abgedruckten Aufsatz „Über die Schulbuchfrage" von Prof. Dr. B. Schwalbe aufmerksam gemacht wird.

2. 5. Mai. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 18. April. Denjenigen anstellungsfähigen Kandidaten des höh. Schulamts, welche bereits als Hülfslehrer eine etatsmäßige oder zur Aufnahme in den Etat geeignete Remuneration von 1500 M. jährlich oder darüber beziehen und ihre Thätigkeit im unmittelbaren Schuldienste unterbrechen, um an einem sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin teilzunehmen, darf die Zeit dieser Ausbildung als Hülfslehrerdienst angerechnet werden.

3. 11. Mai. Von den Mitgliedern der Lehrerkollegien soll in der Regel niemand mehr als vier Pensionäre in sein Haus aufnehmen.

4. 15. Juni. Auf die anatomischen Wandtafeln für den naturgeschichtl. Unterricht an höheren Lehranstalten von Dr. Ferd. Frenkel, Professor am Königl. Gymnasium zu Göttingen, hrsg. von Gustav Fischer in Jena, wird im Auftrage des Herrn Ministers in empfehlender Weise aufmerksam gemacht.

5. 22. Juni. Das Königliche Prov.-Schul-Koll. überschickt 1 Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele — I. Jahrgang 1896 — zur Einverleibung in die Anstaltsbibliothek und empfiehlt die Anschaffung der bez. Jahrbücher aus den Mitteln der Anstalt angelegentlichst.

6. 25. Juli. Kgl. Prov.-Schul-Koll. überschickt ein Exemplar der im Kaiserl. Gesundheitsamte in Berlin ausgearbeiteten, im Verlage von J. Springer erschienenen Denkschrift „Ueber Blattern und Schutzpocken-Impfung".

7. 14. Oktober. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 3. Oktober, in welchem auf das von Prof. Dr. Karl Kehrbach, Berlin, im Auftrage der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte herausgegebene große bibliographische Werk „Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in Ländern deutscher Zunge" besonders aufmerksam gemacht wird.

8. 20. Oktober. Kgl. Prov.-Schul-Koll. überschickt 1 Exemplar der von der „Vereinigung von Freunden der Astronomie und der kosmischen Physik" herausgegebenen Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln, mit der Anweisung, die mathematischen Lehrer der Anstalt auf die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Förderung der in der Anleitung behandelten Forschungen durch Belebung des Interesses der Schüler an denselben, sowie durch weitere entsprechende Anregung in ihren Kreisen hinzuweisen.

9. 4. November. Mitteilung eines Minist.-Erl. von 28. Oktober, daß Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hülfslehrern innerhalb ihrer Pflichtstunden in der Regel nicht mehr als 6 Turnstunden in der Woche zuzuweisen sind.

10. 14. November. Mitteilung daß dem gegenwärtig regierenden Herzog von Sachsen-Koburg Gotha das Prädikat „Königliche Hoheit" zusteht.

11. 5. Januar 97. Infolge einer Minist.-Verf. vom 14. Dezember wird auf das Werk „Die KöniginLuise in 50 Bildern für Jung und Alt" von C. Röchling, K. Knötel und W. Friedrich, Verlag Paul Kittel, Berlin, empfehlend aufmerksam gemacht.

12. 16. Januar. Mitteilung eines Minist.-Erlasses vom 29. Dezember 1896, daß die Verpflichtung zur Einholung des Ehekonsenses für die Staatsbeamten durch eine bloße Anzeigepflicht von der vollendeten Thatsache der Eheschließung ersetzt worden sei.

13. 20. Januar. Die Einführung des Leitfadens für den englischen Unterricht von Deutschbein—Wittenberg wird genehmigt.

14. 8. Februar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 23. Januar, welcher bestimmt, daß die Kandidaten nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Uebernahme eines Amtes, also in der Regel bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt, zu vereidigen sind.

15. 23. Februar. Mitteilung eines Minist.-Erl. vom 10. Februar, durch welchen das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Wislicenus, Kapitain-Lieutenant a. D., zur Anschaffung für die Bibliothek zwecks Benutzung beim Unterricht empfohlen wird.

16. 9. März. Mitteilung eines Minist.-Erlasses vom 30. Januar, betreffend die Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen, unter Anlage des diesbezüglichen Kaiserlichen Erlasses vom 1. Januar 1897.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das neue Schuljahr begann am 14. April mit einem dem Herkommen gemäß für die katholischen Lehrer und Schüler in der Kirche ad St. Severum abgehaltenen feierlichen Schulgottesdienste, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. Vor Beginn des Unterrichts wurden die Schulgesetze verlesen, ihre wichtigsten Bestimmungen erläutert, und die Schüler zu gewissenhafter Befolgung derselben aufgefordert. Im Anschluß daran wurden die neuaufgenommenen Schüler durch Handschlag verpflichtet.

2. Die Geburts- und Todestage der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden als vaterländische Gedenktage in vorgeschriebener Weise berücksichtigt. (S. Nr. 4.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Am Sonntag, den 21. Juni wurden 10 katholische Schüler, welche von Herrn Religionslehrer Malkmus in besonderen Stunden vorbereitet waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Von den evangelischen Schülern waren bereits am Weißensonntag 6 konfirmiert worden, welche an dem Konfirmandenunterrichte des Herrn Pfarrer Ruhl teilgenommen hatten.

4. Am 16. und 18. Juni wurde wegen zu großer Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt. Am 1. Juli fiel der Unterricht wegen der Einweihung der neuerbauten evangelischen Kirche von 9 Uhr vormittags ab aus.

5. Die Sommerferien dauerten vom 6. Juli bis zum 4. August.

6. Am Schlusse derselben konnte der Berichterstatter auf Grund einer eingegangenen Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegs die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Herr Minister dem Herrn Oberlehrer Dr. Melchior den Charakter als Professor verliehen habe, und händigte diesem das betreffende Patent aus.

7. Die üblichen Ausflüge der Schüler unter Führung ihrer Lehrer fanden im August und September statt. Das Ziel bildeten dabei näher oder ferner gelegene Punkte der Rhön.

8. In der Zeit vom 9. August bis 20. September war Herr Oberl. Dr. Krämer zu einer militärischen Dienstleistung als Reserveoffizier einberufen. Die Vertretung desselben wurde vom Lehrerkollegium übernommen.

9. Am 27. August beteiligten sich Lehrer und Schüler an der Beerdigung des Ostern 1895 in den Ruhestand getretenen Zeichenlehrers der Anstalt Herrn Binder.

10. Am Sedantage fand in der Aula der Anstalt ein Schulaktus statt, bei welchem der Direktor die Festrede hielt.

11. Am 3. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Paehler die mündliche Reifeprüfung von 7 Abiturienten statt. Das Ergebnis derselben ist unter Fa. angegeben.

12. Am 1. Oktober schied Herr Oberlehrer Friedrich Scheubel nach $4^1/_2$jähriger Thätigkeit von der Anstalt, um eine Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Heiligenstadt zu übernehmen. Sein gewissenhaftes Streben zum Wohle der Schule, seine erfolgreiche Thätigkeit und die Zuverlässigkeit seines Charakters sichern ihm bei Lehrern und Schülern ein achtungsvolles, freundliches Andenken.

Die durch den Weggang desselben im Lehrerkollegium entstandene Lücke wurde bis zum 1. Januar 1897 durch den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Constantin Scheubel ausgefüllt. Auch ihm gebührt für die der Anstalt geleisteten Dienste unser Dank.

Am 8. Januar trat der neuerwählte Oberlehrer Herr Otto Vollmer in das Lehrerkollegium ein und wurde von dem Direktor in Gegenwart sämtlicher Lehrer vorschriftsmäßig vereidigt.

Otto Vollmer, geboren am 29. Dezember 1869 zu Bad Ems, Unterlahnkreis, kath. Konfession, besuchte das Realprogymnasium seiner Vaterstadt und dann das Realgymnasium zu Wiesbaden. Ostern 1888 mit dem Zeugniß der Reife entlassen, studierte er neuere Sprachen und Deutsch in Berlin, Bonn und Marburg, woselbst er am 23. Februar 1891 das Examen pro fac. docendi bestand. Von Ostern 1894 bis Ostern 1895 war er Mitglied des Königl. Seminars an der Klingerschule (Oberrealschule) und von Ostern 1895 bis Ostern 1896 Cand. prob. an der Musterschule (Realgymnasium) zu Frankfurt a. M. Hierauf gehörte er bis zum 1. Januar 1897 dem Lehrerkollegium der Klingerschule als wissenschaftlicher Hülfslehrer an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. wurde in der festlich geschmückten Aula mit Gesang, musikalischen Vorträgen und Deklamationen unter großer Beteiligung des Publikums begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Melchior.

14. Im Monat November wurde Herr Zeichenlehrer Pavel infolge eines erst seit kurzer Zeit sich bemerkbar machenden Lungenleidens genötigt, sich für einige Monate beurlauben zu lassen. Da für denselben ein Vertreter nicht sogleich gewonnen werden konnte, so wurden die für den Zeichenunterricht festgesetzten Stunden für andere Unterrichtszweige benutzt. Von Februar ab übernahm Herr Architekt und Maler Dahme in entgegenkommendster Weise die Stellvertretung. Am 2. März ging die Trauernachricht ein, daß Herr Pavel, der sich bald nach seiner Beurlaubung zu seinen Eltern in Cassel begeben hatte, an diesem Tage seinem Leiden erlegen sei. Unsere Anstalt beklagt den Verlust eines eifrigen Lehrers. Kollegen und Schüler bedauern den frühen Tod desselben. Nur ein und ein halbes Jahr war es ihm vergönnt gewesen, in seinem Amte zu wirken. Möge er in Frieden ruhen!

15. Die durch Allerhöchsten Erlaß vom 1. Januar 1897 angeordnete dreitägige Centenarfeier des Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen wurde von der Anstalt in der entsprechendsten Weise begangen. Am Sonntage den 21. März, dem ersten Festtage beteiligten sich die Schüler an dem Festgottesdienste ihrer bez. Konfession. Am 22. März, vormittags 10 Uhr, fand in der aufs prächtigste geschmückten Aula des Realprogymnasiums unter großer Beteiligung des Publikums ein Schulaktus statt, dessen Programm nachstehendes war:

1. Armeemarsch „Herzog von Braunschweig 1806". (Für Klavier zu 4 Händen und einstimmigen Violinchor.)
2. Chor: „An Kaiser Wilhelm I." (mit Klavierbegleitung.) von Scherer.
3. Deklamationen:
   a) des Sextaners Enders: „Am 22. März 1797" von Lohmeyer.
   b) des Sextaners Wagner: „Die Mutter in Thränen" von Görnandt.
   c) des Quintaners Jordan: „Der Traum des Kindes" von Martin.
   d) des Quintaners Krumme: „Am 30. März 1814" von Jensen.
4. Gavotte für Klavier zu 4 Händen und 8 Trompeten von Scherer.
5. Deklamationen:
   a) des Quartaners Krönung: „Das Lied von Düppel" von Geibel.
   b) des Untertertianers Weilinger: „König Wilhelms Entschluß" [15. Juni 1866] von Baron.
   c) des Obertertianers Brückmann: „Die Kaiserproklamation" von Feddersen.
   d) des Sekundaners Gunkel: „Nun hat er Zeit" [9. März 1888] von Weck.
6. Chor: „Himmel und Erde vergehn" von Klein.
7. Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Schäfer.
8. Chor: „Alldeutschlands Lied". Dichtung von Dr. Wittstock; Tonsatz: Pariser Einzugsmarsch 1814.
9. Verteilung von Festgeschenken an einige Schüler der Anstalt durch den Direktor.
10. Chor: „Der deutsche Rhein" von Schumann.
11. Schlußworte des Direktors.
12. Nationalhymne. (Von dem Chore und den Anwesenden abwechselnd gesungen.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Nachmittage desselben Tages machten die oberen Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug; am Abend war das Schulgebäude aufs glänzendste illuminiert. Am 23. März wurden von den Schülern aller Klassen unter Leitung des Turnlehrers turnerische Aufführungen nnd Turnspiele veranstaltet, bei denen das gesamte Lehrerkollegium zugegen war. — Lehrern und Schülern werden diese patriotischen Gedenktage unvergeßlich bleiben, die so sehr darnach angethan waren, in allen und besonders in der Jugend die Liebe und Treue zu Kaiser und Reich aufs neue zu beleben und zu mehren.

16. Am 27. März fand unter dem Vorsitze des Königl. Kommissarius Herrn Prov.-Schulrat Dr. Paehler die Osterprüfung der Abiturienten statt. Das Ergebnis derselben findet sich unter F. b.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Kuratorium.

Dasselbe besteht zur Zeit aus den Herren: Landrat Steffens, Vorsitzender, Oberbürgermeister Dr. Antoni, Stellvertreter, Rentner R. Müller, Kaufmann J. Geisler und dem Direktor der Anstalt.

B. Lehrerkollegium.

Die Zusammensetzung desselben ergiebt sich aus der Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden 2b.

C. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
Bestand am 1. Februar 1896	19	17	28	31	32	33	160
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96	12	4	7	7	2	2	34
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896 . . .	13	17	17	25	31	—	103
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896 . . .	—	1	1	3	3	24	32
Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896/97	20	20	21	33	35	29	158
Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	2	2
Abgang im Sommersemester	7	2	2	2	2	—	15
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	3	1	5
Frequenz am Anfange des Wintersemesters . .	13	18	19	32	36	32	150
Zugang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	2
Abgang im Wintersemester	—	1	1	1	—	1	4
Frequenz am 1. Februar 1897	13	17	20	31	36	31	148
Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . .	17,2	15,5	14,1	13,8	12,6	11,5	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Israelitische	Einheimische	*Auswärtige	Ausländer
Zu Anfang des Sommersemesters	64	52	42	108	49	1
Am Anfang des Wintersemesters	62	46	42	98	51	1
Am 1. Februar 1897	61	45	42	97	50	1

* Darunter 6, die von den Umorten aus die Schule besuchen, ohne in der Stadt zu wohnen.

E. Verzeichnis sämtlicher Schüler im Schuljahr 1896/97.

(Die ohne Wohnort aufgeführten Schüler sind aus Fulda.)

Sekunda.

1. Bachrach Wilhelm, Neustadt
2. Ducké Karl
3. Eschwege Nathan
4. FreudenthalSimon, Theilheim
5. Fuchlocher Gustav
6. Groß Hugo, Weyhers
7. Gunkel Wilhelm
8. HeilbronnHermann, Tann
9. Heinlin Paul
10. Kohlhaas Hans
11. Kramer Hugo
12. Markert Georg, Gersfeld
13. Nußbaum Joseph
14. Sichel Siegmund, Schlüchtern
15. Speier Wilhelm, Burghaun
16. Stein Friedrich, Wächtersbach
17. Stern Moses, Flieden

Obertertia.

18. Weinberg Siegm., Schenklengsfeld
19. Wiegand Karl, Langenschwarz
20. Zeier Wilhelm
21. Arnold Konrad
22. Birnbaum Gustav
23. Bolender Georg
24. Brückmann Karl, Poppenhausen.
25. Eschwege Jakob
26. Freudenthal Karl, Tann
27. Freudenthal Max, Tann
28. Graff Wolrad, Adolfseck
29. Gutmann Franz, Haimbach
30. Gutmann Karl
31. Levi Joseph
32. Nußbaum Herm.
33. Schonlau Theodor, Chicago
34. Stamm Wilhelm
35. Trümper Emil
36. Weinberg Julius, Lichenroth
37. Weinberg Siegmd.
38. Wetzlar Julius
39. Wiegand Adolf
40. Zeun Albert.

Untertertia.

41. Aha Bernhard, Hünfeld
42. Bergmann August
43. Bode Friederich, Emmerich
44. Emanuel Mendel
45. Ewald Richard
46. Gehring Fritz, Bordeaux
47. Gottlieb Isfried
48. Happ Karl, Hammelburg
49. Kirchhoff Walter
50. Martiny Wilhelm
51. Neuß Heinrich
52. Reinhardt Rudolf
53. Rübsam August
54. Schäfer Adam, Großenmoor
55. Schmitz Karl
56. Schotemeyer Fried.
57. Sichel Isfried
58. Veldung Gustav
59. Veldung Johannes
60. Weilinger Viktor
61. Weiß Ernst, Schlitz
62. Wiegand Karl

Quarta.

63. Baist Heinrich, Schlüchtern
64. Bellinger Emil
65. Brähler Eduard, Tiefengruben
66. Buchsbaum Max, Wüstensachsen
67. Clotz Alexander
68. Ette Wilhelm
69. Funk Georg
70. Funk Wilhelm
71. Goldmann Georg
72. Göpfert Christoph
73. Großenbach Bruno
74. Grünspecht Adolf
75. Grünspecht David
76. Gunkel Emil
77. Halbleib Joseph
78. Harnisch Kurt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

79. Heinlin Max
80. Herzog Adolf, Zell
81. Kircher Joseph, Horas
82. Kircher Joseph
83. Klein Siegfried
84. Knips Franz
85. Krönung Paul
86. Ludovici Karl
87. Lüders Otto, Steinau
88. Mahrt Rudolf Gladenbach
89. Mollenhauer Franz
90. Ries Heinrich
91. Schmidt Ludwig, Eichenau
92. Schomer Ernst
93. Weisensee Robert
94. Wienold Heinrich, Stockhausen
95. Wieser Wilhelm
96. Zeiz Karl

Quinta.

97. Bergmann Herm.
98. Büttner Rudolf
99. Burbaum Hermann, Rhina
100. Clewing Fritz
101. Dümmerling Jos.
102. Emanuel Chajim
103. Eschwege Hermann
104. Fischer Emil
105. Frank Rudolf
106. Fuchslocher Oskar
107. Gärtner Julius, Wüstensachsen
108. Jordan Karl
109. Kaufmann Wolf
110. Kircher Otto, Horas
111. Krumme Heinrich
112. Levi Julius
113. Martiny Albert
114. Moufang Heinrich
115. Münz Salomon, Altengronau
116. Neidhardt Otto
117. Nüdling Rudolf, Batten
118. Oppenheim Sal., Rhina
119. Rammrath Heinr., Salmünster
120. Schäfer, Konrad, Neuenberg
121. Schindewolf Otto
122. Schneider Karl
123. Seitz Hermann, Großenlüder
124. Sennefelder Georg
125. Seum Theodor
126. Sichel Hugo
127. Strauß Leopold, Flieden
128. Veldung Otto
129. Vogel Johann
130. Wehner Eduard, Horas
131. Weinbörner Jos., Horas
133. Wetzlar Isfried
133. Will Leopold
134. Witzel Adolf, Götzenhof.

Serta.

135. Bieker Heinrich
136. Blumenthal Adolf
137. Bolender Fritz
138. Brandau Max
139. Döhne Karl
140. Enders Gustav, Welkers
141. Eschwege Eugen
142. Fritzsche Arthur
143. Goldschmidt Herm., Wehrda
144. Hammer Otto
145. Hartung Paul
146. Heß Rudolf, Rimmels
147. Hillenbrand Franz
148. Höfling Johannes
149. Kamm Moritz
150. Kamm Willi
151. Kling Bernhard
152. Levi Isaak
153. Pfeiffer Hans
154. Pfifferling David
155. Rauhut Walter, Kämmerzell
156. Rauhut Wilfried, Kämmerzell
157. Ricken Heinrich
158. Ries Joseph
149. Schneemann Andr.
160. Schonlau Karl
161. Sichel Hugo
162. Sichel Siegmund
163. Stein Georg, Dietershan
164. Wagner Hans
165. Wahler Karl
166. Walter Wilhelm, Hahnershof.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Verzeichnis der Abiturienten im Schuljahre 1896/97.

a) Herbst 1896:

Laufende Nr.	Name, Vorname	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter	Bekenntnis bzw. Religion	Des Vaters Stand und Wohnort	Angabe der Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in der Sekunda (Jahre)	Gewählter Beruf
1	Ducke Karl *	Fulda	15. 1. 78	18 J. 8 M.	kath.	Lederhändler, Fulda	IIIa	2½	1½	Elektrotechnik
2	Fuchslocher Gustav *	Fulda	7. 10. 79	16 J. 11 M.	ev.	†Kaufmann, Fulda	VI	7½	1½	Maschinentechnik
3	Kohlhaas Hans *	Fulda	5. 12. 79	16 J. 9 M.	ev.	†Polizeikommissar, Fulda	VI	7½	1½	Postfach
4	Kramer Hugo *	Fulda	23. 8. 78	18 J. 1 M.	kath.	Metzger, Fulda	IIIb	3½	1½	Bankfach
5	Markert Georg *	Gersfeld	26. 5. 79	17 J. 4 M.	ev.	Wegebauaufseher, Gersfeld	IIIb	3½	1½	Steuerfach
6	Sichel Siegmund	Schlüchtern	28.11.78	17 J. 10 M.	isr.	Kaufmann, Schlüchtern	IIIb	3½	1½	Kaufmannschaft
7	Zeier Wilhelm *	Fulda	21. 3. 79	17 J. 6 M.	ev.	Schuhmacher, Fulda	VI	6½	1½	Postfach

b) Ostern 1897:

8	Bachrach Willi *	Neustadt	2. 1. 82	15 J. 2 M.	isr.	Kaufmann, Neustadt	VI	6	1	Bankfach
9	Gunkel Wilhelm *	Burghaun	8. 1. 80	17 J. 2 M.	kath.	Stationsassistent, Fulda	V	5	1	Militärdienst
10	Heilbronn Hermann *	Wendershausen	3. 12. 79	17 J. 3 M.	isr.	Kaufmann, Tann	IV	4	1	Bankfach
11	Nußbaum Joseph *	Eiterfeld	22. 6. 80	16 J. 9 M.	isr.	Kaufmann, Fulda	V	5	1	Kaufmannschaft
12	Wiegand Karl *	Langenschwarz	24.10.79	17 J. 5 M.	ev.	† Schreinermeister, Langenschwarz	VI	7	1	Postfach

Den mit * bezeichneten Abiturienten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

1. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. 2. Zeitschrift für lateinlose Schulen. 3. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 4. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht, Forts. 5. Vietor, Die neueren Sprachen, Forts. 6. Frick und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, Forts. 7. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 8. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 9. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 10. Pädagogisches Wochenblatt. 11. Korrespondenz, blatt für die Philologenvereine Preußens. 12. Einige Hefte der Lehrproben und Lehrgänge. 13. Hettner, Geographische Zeitschrift. 14. Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik. 15. Muret-Sanders, Encyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. 16. Verhandlungen des Landtags über höheres Schulwesen. 17. Perthes, Zur Reform des lateinischen Unterrichts II. III. IV. 18. Marx, Hülfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben. 19. Neumayr, Erdgeschichte 2. Band. 20. Noack, Leitfaden für physikalische Schülerübungen. 21. Klee, Ausgeführter Lehrplan für den deutschen Unterricht. 22. Bauer, Lehrbuch der Mineralogie. 23. Knuth, Grundriß der Blütenbiologie. 24. Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts. 25. Simon und Kießling, Didaktik und Methodik des Rechnen-, Mathematik- und Physik-Unterrichts. 26. Landsberg, Hülfs- und Übungsbuch für den botanischen und zoologischen Unterricht. 27. Frank, Die tierparasitären Krankheiten der Pflanzen. 28. Nansen, In Nacht und Eis. 29. Mayr, Jahrbuch der französischen Litteratur. 30. Wagner, Lehrbuch der Geographie (2. Lieferung). 31. Mahan, Einfluß der Seemacht auf die Geschichte (Schluß). 32. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I und II. 33. Thesaurus der englischen Realien- und Sprachkunde. Im Anschluß an Massey, In the Struggle of Life. 34. Wendt, Methodik und Didaktik des deutschen Unterrichts. 35. Michael, Geschichte des deutschen Volkes 1. Band.

Schülerbibliothek:

1. Pilz, Was muß der Bürger von Reich und Staat wissen? 2. Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. 3. Foß, Das norddeutsche Tiefland. 4. Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern. 5. Kern, Die Geißel der Südsee. 6. Schwebel, Hans Jürgen von der Linde. 7. Das neue Universum. 2 Bände. 8. Kühn, Ferdinand von Schill. 9. von Unger, Feldmarschall Derfflinger. 10. Meckensen, Die schwarzen Husaren. 11. Arnold, Unter General von der Tann. 12. Pilz, Die kleinen Reisenden. 13. Röchling, Knötel und Friedrich, Die Königin Luise in 50 Bildern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschenke:

Von Königlichem Provinzial-Schul-Kollegium: 1. Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 5. Jahrgang. Von Herrn Referendar Scheele hierselbst: Wünsche, Schulflora von Deutschland. 2 Bände. Liebert, Ludwig Uhland. Stegmann, Die Pflanzen in ihren Wandlungen zu Pflanzennährstoffen. Von der Verlagshandlung Velhagen und Klasing-Bielefeld: Tales of a Grandfather by Sir Walter Scott. Den Schenkgebern unsern verbindlichsten Dank.

Für den naturbeschreibenden Unterricht wurden angeschafft:

Key, 10 botanische Wandtafeln. Lehmann, 4 zoologische und 3 zootomische Wandtafeln.

Für den physikalischen Unterricht:

1 Wage, 1 Satz Grammgewichte, 1 Wagebalkenmodell, 1 Kaleidoskop, 1 Kalorimeter, 1 Gefäß für den Seitendruck einer Flüssigkeit.

Herr Referendar Scheele schenkte der Anstalt eine größere Reihe Glassachen, Gerätschaften, Chemikalien, Präparate und eine Pflanzensammlung. Auch hierfür spricht der Unterzeichnete demselben im Namen der Anstalt den schuldigen Dank aus.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Befreiungen von der Zahlung des Schulgeldes wurden bedürftigen und würdigen Schülern bewilligt, soweit dies bis zu 10 % der Solleinnahme zulässig war. Desgleichen wurde dürftigen Schülern ein Teil der nötigen Schulbücher aus der Bibliotheca pauperum der Anstalt leihweise überlassen.

Aus der Michael König'schen Stiftung erhielten 8 israelitische Schüler je 85 Mark zur Bestreitung der Kosten des Schulbesuches bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 20. April.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen tags zuvor um 8 Uhr morgens. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete während der Ferien in den Vormittagsstunden entgegen. Die Anmeldung muß unter Vorlegung des Tauf- und Geburtsscheines, sowie eines Impf- resp. Wiederimpfungsscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer durch die Eltern oder deren Stellvertreter in Person oder schriftlich geschehen, welche für die auswärtigen Schüler die Zustimmung des Direktors zu dem von ihnen zu wählenden Kosthause nachzusuchen haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Eintritt in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem 9. Lebensjahre. An Vorkenntnissen wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen.

Fulda, den 31. März 1897.

Der Direktor

Dr. Adolf Bergmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf